

Niederschrift

über die Sitzung des Gemeinderates am Dienstag, 27. August 2019, im Sitzungssaal des Marktgemeindeamtes Nußdorf-Debant.

<u>Beginn:</u>	19.00 Uhr
<u>Anwesende:</u>	Bürgermeister Ing. Andreas Pfurner Bgm.-Stellv. Gertraud Oberbichler GV. Ing. Hubert Stotter GR. Michael Schlemmer GR. Thomas Greuter GR. Frank Longo GR. Petra Draxl GR. Stephan Peuckert GR. Maria Peer GR.-EM. Mario Vergeiner GV. Verena Nußbaumer GR. Sebastian Lackner GR. Verena Singer GR. Maria Mitterdorfer GR.-EM. Helga Huber
<u>Entschuldigt:</u>	GR. Alois Lugger GV. Harald Zeber-Idl
<u>Schrifführer:</u>	Dr. Robert Wilhelmer

Tagesordnung:

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Berichte des Bürgermeisters
- 3) Infrastruktur Gemeindegebäude – Dach Sportzentrum; Vergabe Planungsauftrag
- 4) Asphaltierungen im Gemeindegebiet; Auftragsvergaben
- 5) FF Nußdorf-Debant – Ankauf Mannschaftstransportfahrzeug; Auftragsvergabe
- 6) Agrargemeinschaft Obriskenalpe – Übertragung von Anteilsrechten; Antrag an die Agrarbehörde
- 7) Bezirkshauptmannschaft Lienz – ordentliche Gemeindeprüfung 2019; Bericht
- 8) Personalmaßnahmen
- 9) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Zu Punkt 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, die Vertreter der Presse und informiert zur Vertretung der für die Sitzung entschuldigten Mitglieder des Gemeinderates GR. Alois Lugger und GV. Harald Zeber-Idl durch die Gemeinderats-Ersatzmitglieder Mario Vergeiner und Helga Huber. Sodann stellt er fest, dass im Gemeinderat 15 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind und damit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Nachdem auf seine Nachfrage hin weder zur Tagesordnung noch zur Sitzungseinladung eine Wortmeldung erfolgt, erklärt der Bürgermeister, dass er Tagesordnungspunkt 6) zur Vornahme diverser Abklärungen von der heutigen Sitzung abberaumt und geht über

zu Punkt 2) Berichte des Bürgermeisters

A) Bauhofarbeiten

Nach den heuer bereits ausgeführten Projekten, wie etwa „Oberflächenwasser Dolomitenblick“, „Ringwasserleitung Sonnenhang“ und „Kanalanschluss Fa. Ieikon-Draustraße“ erfolgen nun im Gemeindebauhof die normalen Sommerarbeiten. Für die Fußballplätze im Gemeinde-Sport- und Freizeitzentrum wurden Rasenroboter angeschafft. Im Kultursaal wurde der Boden abgeschliffen und neu eingelassen.

B) Breitbandausbau

Nach Fertigstellung des Ortsnetzes läuft die Anwerbung durch die Provider sehr gut. In zwei bis drei Jahren könnte die Gesamtzahl der Anschlüsse – soweit die Wohnblocks dazukommen – bei 500 liegen.

C) Gemeindeamt

Derzeit laufen die Vorbereitungen zur Umsetzung der VRV 2015, was die Finanzverwaltung sehr in Anspruch nimmt. Hauptarbeit ist die Bestandsaufnahme und Bewertung des Gemeindevermögens, vor allem von Gebäuden und Straßen. Wie sich die Vorarbeiten im Budget 2020 niederschlagen, wird man sehen.

D) Gemeinderatsklausur Herbst 2019

Der Bürgermeister kündigt für den Herbst eine Gemeinderatsklausur zu diversen Zukunftsprojekten der Gemeinde an. Besprochen werden sollen in erster Linie die Studien der GemNova zur Neuerrichtung von Kindergarten Debant und Außensportumkleide sowie Vorgaben für die Bautätigkeit von Bauträgern in der Gemeinde.

Zu Punkt 3) Infrastruktur Gemeindegebäude – Dach Sportzentrum; Vergabe Planungsauftrag

Nach fördertechnischer (Zweckzuschuss nach KIG 2017- € 60.000,-) und gemeindeinterner Abklärung sollte die Sanierung des Tennishallendaches im Jahr 2019 erfolgen. Eine von Statiker Dipl.-Ing. Stephan Tagger und der heimischen Fachfirma Plankensteiner Holzbau GmbH durchgeführte statische Abklärung hat im heurigen Frühjahr aber dringenden Handlungsbedarf bei den Dachträgern der Tennishalle ergeben. Bei größerer Schneelast wäre es bei den tragenden Leimbändern zu Problemen gekommen, da sie beim Anschluss zu den Betonträgern im Metallschuh witterungsbedingt teilweise stark angefault waren. Um den Winter 2019/20 unbeschadet zu überstehen, wurde die Firma Plankensteiner kurzfristig mit der Sanierung der Dachträger beauftragt. Die Leimbänder wurden bei ihrem Übergang auf die Betonfundamente um ca. 30 cm gekürzt und der auf dem Betonfundament aufgesetzte Stahlschuh entsprechend verlängert, sodass nun laut Bürgermeister auf die nächsten Jahrzehnte wieder volle Tragkraft gegeben ist. Nach der statischen Sanierung der Tennishalle kann 2020 die Dachsanieung bei Tennishalle, Sauna und Sportcafé erfolgen.

Gemeinsam mit der Dachsanieung wird die weitere statische Vorgabe von Dipl.-Ing. Stephan Tagger mit der Anbringung von Querzugverstärkungen zwischen den tragenden Leimbändern der Tennishalle erfüllt.

Die „Dachsanieung 2020“ wurde in der vergangenen Bauausschusssitzung besprochen. Sie erfordert eine Hallensperre von ca. 2 Monaten. Zusätzliche Auflasten dürfen aus statischen Gründen nicht aufs Dach (z.B. eine Photovoltaikanlage). Die Ausschreibung der Dachsanieung wird zeitlich so erfolgen, dass schon Anfang November 2019 – somit vor der Budgeterstellung 2020 – die dafür anfallenden Kosten feststehen.

Ergänzend führt der Bürgermeister aus, dass das Projekt einer gemeinsamen Tennishalle mit Lienz sich zuletzt als nicht realisierbar herausgestellt hat. Die Mehrfachnutzung einer gemeinsamen Tennishalle, die Voraussetzung war, scheitert daran, dass eine Halle 7 bis 8 Monate allein mit dem Tennisbetrieb belegt ist.

Um bei der Sanierung des eigenen Sportzentrums zügig weiterzukommen, beantragt der Bürgermeister, die Firma modul 2 GmbH mit der Planung und Bauleitung bei der Dachsanierung von Tennishalle, Sauna und Sportcafé zu beauftragen und zwar zum angebotenen Honorar von € 25.377,97 netto.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig dafür

Bedeckung: 1/85902 – 010009 Rest lt. VA 284.690,--

Zu Punkt 4) Asphaltierungen im Gemeindegebiet; Auftragsvergaben

Im Haushaltsvoranschlag 2019 stehen für die Neuerrichtung und Sanierung von Gemeindestraßen durch eine Erhöhung der „Straßen-Bedarfszuweisung“ Mittel in der Höhe von € 165.000,-- zur Verfügung.

Bürgermeister Ing. Andreas Pfüner und sein Obmann-Stellvertreter im Bauausschuss, GR. Sebastian Lackner, haben sich in der Gemeinde zuletzt einige besonders sanierungsbedürftige Straßenstücke angesehen. Die Ausschreibung der Neuasphaltierung dieser Straßenstücke ist durch Einladung der Firmen OSTA und Swietelsky zur Angebotsabgabe erfolgt, und ergab nachstehendes Ergebnis:

Asphaltierungsarbeiten - Angebotsvergleich

Anbieter	Osttiroler Asphalt	Swietelsky Bauges.m.b.H.	Vergabe an jeweiligen Billigstbieter	Swietelsky Bauges.m.b.H.	Osttiroler Asphalt
Draustraße Kanalanschluss	9.217,03 €	9.767,20 € + 550,17 €	9.217,03 €		9.217,03 €
Dolomitenblick	61.699,75 €	59.436,50 € -2.263,25 €	59.436,50 €	59.436,50 €	
Obere Aguntstraße	20.550,98 €	19.530,90 € -1.020,08 €	19.530,90 €	19.530,90 €	
Franz Mayr-Straße	27.165,56 €	25.998,20 € -1.167,36 €	25.998,20 €	25.998,20 €	
Kirche bis Kreuzung Toni Egger-Straße	18.926,90 €	19.908,90 € + 982,00 €	18.926,90 €		18.926,90 €
Kreuzung Toni Egger-Straße/ Alt-Debant	11.298,91 €	12.765,90 € + 1.466,99 €	11.298,91 €		11.298,91 €
Kreuzung Dolomitenstraße/ Toni Egger-Straße	11.390,43 €	12.599,75 € + 1.209,32 €	11.390,43 €		11.390,43 €
Am Sonnenhang	6.244,69 €	7.058,90 € + 814,21 €	6.244,69 €		6.244,69 €
Dolomitenstraße	3.787,80 €	4.161,00 € + 373,20 €	3.787,80 €		3.787,80 €
Div. Flickarbeiten	2.931,60 €	3.126,00 € + 194,40 €	2.931,60 €		2.931,60 €
Gesamtpreis netto	173.213,65 €	174.353,25 € + 1.139,60 €	168.762,96 €	104.965,60 €	63.797,36 €
abzgl. 4 % Nachlass				100.766,98 €	61.245,47 €
Gesamtpreis brutto	207.856,38 €	209.223,90 €	202.515,55 €	120.920,37 €	73.494,56 €
abzgl. 3 % Skonto		+ 1.367,52 €		117.292,76 €	71.289,72 €
Asphaltierungen Gesamt				188.582,48 €	

Bei Vergabe an den jeweiligen Billigstbieter würden Gesamtkosten in Höhe von € 202.515,55 entstehen. Aufgrund der Vorbesprechung im Bauausschuss hat der Bürgermeister mit den anbietenden Firmen Nachverhandlungen geführt und dabei jeweils 4 % Nachlass und 3 % Skonto auf die jeweiligen Billigstangebote

erreicht, sodass die Asphaltierungskosten, abzüglich jener beim Kanalanschluss Draustraße/Fa. Leikon (andere Haushaltsstelle) unter € 180.000,- brutto liegen. Durch die Abrechnung der Asphaltierungskosten nach Aufmaß sowie durch den Bauhoefeinsatz beim Asphaltabtrag erwartet der Bürgermeister eine weitere Kostensenkung und eine geringere Haushaltsüberschreitung.

Die Asphaltierungsarbeiten sollen raschestmöglich starten und bis Mitte Oktober 2019 abgeschlossen sein. Die Siedler am Dolomitenblick werden von der Vergabe der Asphaltierungsarbeiten an die Firma Swietelsky informiert, damit sie ihre Zufahrten gegebenenfalls mitasphaltieren können.

Sodann beantragt der Bürgermeister bei den Asphaltierungsarbeiten im Gemeindegebiet die Vergabe an den jeweiligen Billigstbieter wie folgt:

an die Firma Swietelsky Bau Gesm.b.H.:

Dolomitenblick	€	59.436,50
Obere Aguntstraße	€	19.530,90
Franz Mayr-Straße	€	<u>25.998,20</u>
Gesamtpreis Netto	€	104.965,60
abzgl. 4 % Nachlass	€	100.766,98
Gesamtpreis Brutto	€	120.920,38
Abzgl. 3 % Skonto	€	<u><u>117.292,77</u></u>

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig dafür

an die Firma OSTA:

Draustraße Kanalanschluss	€	9.217,03
Kirche bis Kreuzung Toni Egger-Straße	€	18.926,90
Kreuzung Toni Egger-Straße/Alt-Debant	€	11.298,91
Kreuzung Dolomitenstraße/Toni Egger-Straße	€	11.390,43
Am Sonnenhang	€	6.244,69
Dolomitenstraße	€	3.787,80
Div. Flickarbeiten	€	<u>2.931,60</u>
Gesamtpreis Netto	€	63.797,36
abzgl. 4 % Nachlass	€	61.245,47
Gesamtpreis Brutto	€	73.494,56
Abzgl. 3 % Skonto	€	<u><u>71.289,72</u></u>

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig dafür

Bedeckung: 612 – 002029 Rest lt. VA 56.480,--
 612 – 611909 Rest lt. VA 58.460,--
 612 + 871109 ME lt. VA 40.000,--

Zu Punkt 5) FF Nußdorf-Debant – Ankauf Mannschaftstransportfahrzeug; Auftragsvergabe

In der Gemeinderatssitzung am 07.05.2019 wurde der Ankauf eines Mannschaftstransportfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Nußdorf-Debant (VW-Kombi LR TDI 4-motion) beschlossen und das MTF beim Autohaus Pontiller zum Preis von € 78.663,54 (inkl. Nova und Mwst.) bestellt.

Der Firmenchef des Autohauses Pontiller, Herr Luis Robitsch, hat die Gemeinde bald nach Erteilung des Lieferauftrages darauf aufmerksam gemacht, dass der Ankauf genau desselben Mannschaftstransportfahrzeuges nach dem Bundesbeschaffungsgesetz direkt bei der Porsche Austria GmbH & Co OG zu einem Preis von € 55.159,20 und die Adaptierung des Feuerwehrfahrzeuges bei der Firma Autohaus Pontiller zum Preis von € 15.398,40, gesamt sohin mit Kosten von € 70.557,60 brutto möglich und für die Gemeinde damit deutlich günstiger wäre. Herr Robitsch will dies trotz bereits erteiltem Lieferauftrag ermöglichen.

Der Bürgermeister will dieses Angebot nutzen und glaubt, dass die Unterstützung des Landes für das Mannschaftstransportfahrzeug der Feuerwehr trotzdem bei den zugesicherten € 28.000,-- bleibt (40 % bei einer Preisbasis von € 70.000,--) und stellt an den Gemeinderat folgende Beschlussanträge:

- a) Genehmigung der Auflösung des Liefervertrages für das MTF (VW-Kombi LR TDI 4-motion) bei der Firma Autohaus Pontiller GmbH, Lienz und
- b) Genehmigung des Ankaufs desselben Mannschaftstransportfahrzeuges (VW-Kombi LR TDI 4-motion) direkt bei der Porsche Austria GmbH & Co OG nach Maßgabe von deren Angebot vom 05.08.2019, K095967, zum Gesamtpreis von € 55.159,20 brutto ebenso
- c) Genehmigung der Beauftragung der Firma Autohaus Pontiller GmbH, Lienz mit der Adaptierung des bei der Porsche Austria GmbH & Co OG laut obigem Punkt b) angekauften Feuerwehrfahrzeuges laut Angebot der Fa. Autohaus Pontiller GmbH vom 07.08.2019 zum Preis von € 15.398,40 brutto.

Abstimmungsergebnis zu a), b) und c):
jeweils einstimmig dafür

Bedeckung: 163 – 040009 lt. VA 20.000,--
163 + 876009 13.000,--

Zu Punkt 6) Agrargemeinschaft Obriskenalpe – Übertragung von Anteilsrechten; Antrag an die Agrarbehörde

Der Bürgermeister beraumt diesen Tagesordnungspunkt ab, da sich herausgestellt hat, dass noch einige Sachen agrargemeinschafts-intern abzuklären sind. Die Gegenstandsangelegenheit wird lt. Bürgermeister zur gegebenen Zeit wieder zur Vorlage an den Gemeinderat kommen.

Zu Punkt 7) Bezirkshauptmannschaft Lienz – ordentliche Gemeindeprüfung 2019; Bericht

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat den von der Bezirkshauptmannschaft Lienz erstellten Bericht zur Gemeindeprüfung 2019 zur Kenntnis. Der Prüfbericht umfasst 33 Seiten und enthält für die Gemeinde 13 Verbesserungshinweise.

Ungekürzt verlesen wird vom Bürgermeister die Zusammenfassung des Prüfberichtes auf Seite 33. Darin wird die finanzielle Lage der Marktgemeinde als geordnet bezeichnet. Die Gemeinde wird ausdrücklich angehalten, einmalige und außerordentliche Ausgaben erst dann und nur insoweit zu tätigen, als deren Bedeckung gesichert ist. Besonders ist auf die Wahrnehmung aller Einnahmequellen und die kostendeckende Gebührengestaltung Bedacht zu nehmen. Festgestellt wird, dass sowohl Kassenführung als auch Verwaltung im Großen und Ganzen in Ordnung sind. Unkorrektheiten oder Unregelmäßigkeiten in der Geldgebarung waren demnach nicht zu beobachten. Der Prüfbericht 2019 enthält in einzelnen Punkten Feststellungen, die eine weitere Verbesserung der Ordnungsmäßigkeit der Verwaltung erreichen sollen. Über dazu getroffene Maßnahmen ist der Bezirkshauptmannschaft Lienz innerhalb von 3 Monaten zu berichten. Für den Vortrag des Prüfberichtes 2019 im Gemeinderat wurde aufgetragen Datenschutz, Steuergeheimnis und Verschwiegenheitspflicht zu wahren.

In der Folge geht der Bürgermeister den gesamten Prüfbericht durch, verliest die Verbesserungshinweise, erläutert diese und verliest zu den aufgezeigten Fehlern und Mängeln den entsprechenden Abschnitt des im Entwurf bereits vorliegenden Antwortschreibens an die Bezirkshauptmannschaft Lienz.

Bei der Betriebsmittelrücklage wird eine Aufstockung von € 40.199,15 (Stand 31.12.2018) auf € 200.000,- angestrebt. Die Eintreibung fälliger und Löschung alter Forderungen wird künftig noch intensiver betrieben. Die Gewerbeförderung mit 40 % soll bleiben, um im Sinne der Gemeindeautonomie Gestaltungsspielraum zu haben. Bei der Wasserbenützungsgebühr wird zwischen Landwirten (€ 1,13/m³) und Nicht-Landwirten (€ 1,16/m³) unterschieden. Die Unterscheidung wird von der Gemeinde nicht als unsachlich angesehen, da Landwirte wegen des Wasser-Mehrverbrauchs für den Stallbetrieb deutlich höhere laufende Gebühren als Nicht-Landwirte zahlen, ohne bei der Herstellung des Wasseranschlusses mehr Kosten zu verursachen. Bei der Vorschreibung von Wasser- und Kanalanschlussgebühr werden noch größere Anstrengungen unternommen, den tatsächlichen Anschlusszeitpunkt zu erheben. Gerügt wurde die Vorschreibung vor dem tatsächlichen Anschluss (Vereinbarung mit Wohnbauträger) ebenso, wie eine zu späte Vorschreibung. Bei der Vergnügungssteuervorschreibung wurde ein Fehlbetrag von € 7,30 gerügt. Hinkünftig wird versucht, auch solche kleinen Fehler zu vermeiden. Zu den Beschlüssen des Gemeinderates, Gemeindevorstandes und der Ausschüsse werden die bestehenden Indizes ergänzt und mit dem Index für die aktuellen Sitzungen gestartet. Der Ausschussobmann wurde auf die quartalsmäßige Einberufung des Überprüfungsausschusses hingewiesen. Die letzte Gemeindeversammlung fand am 11.05.2017 statt. Es ist vorgesehen, der Bestimmung im § 66 Tiroler Gemeindeordnung 2001 demnächst wieder zu entsprechen. Im März 2019 ist vom Personalamt „zur zeitgerechten Konsumation des Erholungsurlaubes“ ein Rundschreiben ergangen. Ohne Genehmigung des Bürgermeisters droht der Verfall von Alturlaubsbeständen.

Der Prüfbericht 2019 der Bezirkshauptmannschaft Lienz wird vom Gemeinderat ohne Wortmeldung ebenso zur Kenntnis genommen wie die Ausführungen des Bürgermeisters zu den Prüfungsergebnissen bzw. zu den von der Gemeinde zu den Verbesserungshinweisen beabsichtigten oder getroffenen Maßnahmen laut Antwortschreiben an die Bezirkshauptmannschaft Lienz.

Zu Punkt 8) Personalmaßnahmen

Der Bürgermeister verweist auf die Praxis des Gemeinderates, zum Tagesordnungspunkt „Personalmaßnahmen“ wegen der besonderen Sensibilität des dort Besprochenen die Öffentlichkeit auszuschließen.

Auf seinen Antrag hin beschließt der Gemeinderat einstimmig den Ausschluss der Öffentlichkeit zu Tagesordnungspunkt 8).

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit beschließt der Gemeinderat zu diesem Tagesordnungspunkt:

Kindergarten Debant – Anstellung Reinigungskraft

Der Gemeinderat beschließt Katrin Zeiner mit 01.09.2019, vorerst befristet auf 1 Jahr, das ist bis zum Ablauf des 31.08.2020, als Reinigungskraft der Marktgemeinde Nußdorf-Debant anzustellen, und zwar in Teilzeit mit 15 Wochenstunden, das ist mit einem Beschäftigungsausmaß von 37,5 % der Vollbeschäftigung, eingestuft in das Entlohnungsschema II, Entlohnungsgruppe p5, Entlohnungsstufe 3, entsprechend ihrem Vorrückungstichtag 01.03.2015.

Zu Punkt 9) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Nachdem dazu keine Wortmeldung erfolgt, schließt der Bürgermeister die Sitzung.

Ende: 19.45 Uhr

Fertigungen:

Der Bürgermeister:

(Ing. Andreas Pfurner)

(Bgm.-Stellv. Gertraud Oberbichler)

Der Schriftführer:

(Dr. Robert Wilhelmer)

(GV. Verena Nußbaumer)

(GR. Sebastian Lackner)